Nachrichten aus Saskatchewan

Protokoll der Versammlung des Rates der Ländlichen Munizipalität No. 181.

In der am 7. Feb. d. J. stattgefundenen Versammlung des Rates der ländlichen Munizipalität No. 181, an der der Reeve und die Räte für die Divisionen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 teilnahmen, wurden die folgenden Beschlüsse gefaßt:

Auf Antrag von Rat Nelson die Summe, der den von der Front zurückgekehrten Soldaten gewährten Bewilligung, um $13.00 zu erhöhen;

Auf Antrag von Rat Heske, die nachfolgenden Rechnungen zu Zahlung anzuweisen: H. Heinson, für Holz $5.00; F. A. Hoffmann, für Gasoline 49 Cents; H. Plumb, für Reparaturarbeiten, $11.90; D. D. Orth, für Reparatur eines Graders, $8.72;

Auf Antrag von Rat Nelson, die Rechnung von D. Craft um $9.00 zu reduzieren, sodaß dieselbe von $67.00 auf $58.00 gebracht wird;

Auf Antrag von Rat Heinson, den Reeve und den Sekretär als Delegierte für die Munizipal Konvention zu ernennen. Ein von Rat Nelson gestellter Nachtragsantrag zu diesem Antrag, daß der Reeve, der Sekretär und ein Munizipalrat zur Konvention entsandt werden sollen, wurde einstimmig angenommen;

Auf Antrag von Rat Nelson, Rat Roth als weiterer Delegierter für die Munizipalkonvention zu ernennen;

Auf Antrag des Reeves, im Verhinderungsfalle des einen oder anderen Delegierten, Rat Heinsohn und Rat Heckert als Delegierte zu entsenden;

Auf Antrag von Rat Heinsohn, die Angelegenheit des Ankaufes einer großen Begebaumaschine bis zur Divisionsversammlung zurückzustellen um die Meinung der Steuerzahler über diese Angelegenheit zu hören;

Auf Antrag von Rat Heinsohn, den augenblicklichen Sekretär auch für das laufende Jahr als Sekretär und Assessor beizubehalten und ihm dasselbe Gehalt zu bewilligen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die Bürostunden des Munizipalitätsbüros an jedem Tage mit Ausnahme von gesetzlichen Feiertagen zwischen den Stunden von 9 Uhr morgens und 5 Uhr abends offen zu halten und den Sekretär zu ersuchen, an Montagen, Freitagen und Samstagen im Büro anwesend zu sein.

Nach eingehender Besprechung richtete Herr J. Low eine Ansprache an den Munizipalitätsrat und ersuchte diesen, der Ingelside Ländlichen Telephongesellschaft die Summe von $106.00 vorzustrecken. Es wurde nach kurzer Beratung auf Antrag von Rat Nelson beschlossen, diesem Ersuchen nachzukommen.

Versammlung des Rates der ländlichen Munizipalität Tramping Lake

Auf der am 6. März d. J. zu Scott, Sask., stattgefundenen Versammlung des Rates der Munizipalität Tramping Lake, an der der stellvertretende Reeve Brown und die Rate Dickson, Spiers, Harrigan und Sanders teilnahmen, wurden die folgenden Beschlüsse gefaßt:

Auf Antrag von Rat Sanders, das Protokoll der vorhergegangenen Versammlung, wie verlesen, zu genehmigen;

Auf Antrag von Rat Dickson, den in letzter Versammlung gefaßten Beschluß, 1000 „Pakete Kill-em-Quick" Gophergift zu kaufen, zu widerrufen und an Stelle dessen, 1000 Pakete Maners Gophergift, das von der Scott Getreidebauer Vereinigung garantiert wird, zum Preise von 76c per Paket, frei Scott, anzukaufen.

Auf Antrag von Rat Spiers, das Steuerveranlagungs-Komitee zu ermächtigen, Applikationen für einen Feldassessor entgegenzunehmen und solche in der nächsten Versammlung vorzulegen.

Auf Antrag von Rat Dickson, die Zeichnung, so, wie sie von dem Begebau-Departement der Regierung angemerkt ist, gutzuheißen, mit Ausnahme des Punktes, wo der Weg entlang der Eisenbahnlinie gezeichnet ist, durch die Sektionen 19-39-20, welcher Weg nördlich von 19 und 20 in 39-20 führen soll; ferner beschlossen, das Begebau-Departement hiervon in Kenntnis zu setzen.

Auf Antrag von Rat Spiers, dem Sekretär Street zum Delegierten für die Hagel- und Munizipal-Konvention, die am 9. März, 1920 zu Saskatoon zusammentrifft, zu ernennen; dem Delegierten dieselben Reiseauslagen zu bewilligen, wie sie für die Beiwohnung auf der letzten Versammlung bewilligt worden sind;

Auf Antrag von Rat Spiers, den Delegierten zu ersuchen, auf der Konvention der ländlichen Munizipalitäten Herrn McKay, den Superintendenten für Begebau, in Bezug auf eine Geldbewilligung zu konsultieren, die für Wegeverbesserung im Jahre 1920 gewährt werden soll;

Dr. Jardine von der Hospital-Behörde, der auf der Versammlung anwesend war, wurde Gelegenheit gegeben, seine Ansicht inbezug auf eine Neueinteilung der Raten zwischen der Munizipalität und der Hospital-Behörde zu geben.

Auf Antrag von Rat Dixon, den Sekretär zu ermächtigen, sich mit Jos. Ivens wegen Saatgetreide für das nordwest Viertel von 12-39-21 für das kommende Frühjahr in Verbindung zu setzen, und falls eine gehörige Authorität gegeben wird, den Rat Spiers hiermit zu ermächtigen, den Besitzer dieses Landes, in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes mit Saatgetreide zu versehen;

Auf Antrag von Rat Dixon, eine Resolution, so wie sie von der Royal Bank in Scott in Verbindung mit einem Darlehen verlangt wird, das genügt, um unsere Schulden bei der Union Bank in Wilkie zu decken, anzunehmen, und der Royal Bank eine Kopie dieser Resolution zu übersenden; ferner die Royal Bank zu ersuchen, das Konto in voll zu übernehmen.

Auf Antrag von Rat Dixon, die Schuldistrikte in der Munizipalität zu benachrichtigen, daß der Bericht über die jährliche Steuerauferlegung von der Kopie einer Resolution der Schulbehörde begleitet sein muß, aus der zu ersehen ist, eine wie hohe Summe für das laufende Jahr benötigt wird, ferner eine Aufstellung miteinzureichen, aus der die in Aussicht genommenen Ausgaben der Schuldistrikte für dieselbe Zeitperiode zu ersehen ist; ferner dem Rate allmonatlich mitzuteilen, wieviel Geld im Monat benötigt wird. Diese Aufstellungen sollen im Büro der Munizipalität vor dem Tage der Abhandlung der monatlichen Versammlung eintreffen, damit Schecks für die Beträge ausgestellt werden können.

Auf Antrag von Rat Harrigan, nachfolgende Rechnungen zu bezahlen: Queenview S.D. $200.00, Elderton S.D. $150.00, Kingston S.D. $135.00, Prairie Flat S.D. $80.00, Uzelmay S.D. $400.00, Mrs. J. Schmidt $6.62, Upton & Davis $13.50, Dr. Jardine $62.50, St. Pauls Hospital $23.00, Grey Nun's Hospital $50.00, Scott Hospital $208.00, Debenture, $1,165.00, Scott R. T. Co. $1891.55, C. F. Street $125.00, Union Bank $2039.71 und Indemnities $97.80.

Auf Antrag von Rat Spiers, den Sekretär zu ersuchen, der G. T. P. Eisenbahn wegen einer Eisenbahn-Ueberführung am Wege der von Ost nach West, nördlich von Sektion 22-39-21, westlich des 3. M. führt, zu schreiben und die Gesellschaft zu ersuchen, diese Ueberführung sofort in guten Zustand zu versetzen.

Freie Verteilung von Gophergift

Die Regierung der Provinz Saskatchewan trifft augenblicklich Anstalten, an Farmer in Distrikten im süd-westlichen Teile von Saskatchewan, wo die Gopher in den letzten Jahren derart stark aufgetreten sind, daß sie eine ernste Gefahr für den größten Teil der Ernte in diesen Distrikten bilden, Gophergift ohne Anrechnung irgendwelcher Kosten zur Verteilung zu bringen. Die Regierung hat bereits eine Menge Gophergift gekauft und Farmer, die von der Vergünstigung der freien Lieferung des Gophergiftes Gebrauch machen wollen, tun gut, wenn sie sofort eine Applikation an die Regierung einreichen, damit dieselben noch vor dem 1. Mai zur Berücksichtigung gelangen können. Es gilt nämlich als Bedingung einer freien Lieferung, daß das Gift vor dem 15. Mai ausgelegt sein muß. In Gegenden, wo sich eine Lokalgruppe der Getreidebauervereinigung befindet, sollte eine derartige Applikation vom Sekretär der Vereinigung eingereicht werden. Augenblicklich werden Formulare zum ausfüllen an alle Sekretäre der nicht organisierten Gruppen ausgesandt. Applikationsformulare können auch von der Regierung, Abteilung für Landwirtschaft, („Weeds and Seeds Branch") bezogen werden.

Versandverbot auf Weizen abgelaufen

Beim Hilfsminister für Landwirtschaft der Provinz, Herrn F. Hedley Auld, ist die Nachricht eingelaufen, daß das Versandverbot auf Weizen aus westlichen Teilen der Provinz mit dem 31. März abgelaufen ist und daß vom 1. April ab wieder Weizen aus den Elevatoren zum Versand gebracht werden kann. Farmer, die bis jetzt immer noch keinen Saatweizen haben, sollten sich deshalb sofort den nötigen Vorrat zulegen. Es wird zweifellos nicht lange dauern und die Elevatoren werden ihren Vorrat vollständig erschöpft haben, und diejenigen, die dann ihren Saatweizen noch nicht beschafft haben, dürften bei der Erlangung auf große Schwierigkeiten stoßen.

Noch eine Warnung für Farmer

Vor einigen Tagen ist der Geschäftsführer der ländlichen Zweigstellen der Merchants Bank von Montreal, von einer Versammlung von Bankangestellten, der er dort beigewohnt hat, nach dem Westen zurückgekehrt. Er warnt alle Farmer mit ihren Geldausgaben von jetzt ab sehr vorsichtig zu sein, da in der nahen Zukunft eine ernste Knappheit an flüssigen Barmitteln zu verzeichnen sein würde. Er rät, nur Geldor für das Allernotwendigste auszugeben, da die Banken eine Zurückhaltung im Gewähren von Krediten notwendigerweise beobachten müßten.

Unter verdächtigen Umständen gestorben

Im Hospital für Irrsinnige zu North Battleford ist vor einigen Tagen ein gewisser Alf. Jorgensson unter verdächtigen Umständen gestorben. Es wird behauptet, daß der Kranke von seinem Wärter mißhandelt worden sei. Er soll dadurch einen Rippenbruch und sonstige Verletzungen davon getragen haben. Der Wärter, Robert Miller mit Namen, ist bis zur Vornahme einer genauen Untersuchung über den Vorfall von der Polizei in Haft genommen worden.

George C. Krenke von Leader macht interessante Funde

Herr George C. Krenke von Leader hat einen Zahn nach Regina gebracht der aus der vorsündflutlichen Epoche stammen muß. Die Krone des Zahns ist drei bei fünf Zoll groß und obwohl die Endwurzeln des Zahnes abgebrochen sind, mißt derselbe noch 6 Zoll in Länge. Wie Professoren festgestellt haben wollen, stammt der Zahn von einem Elephant aus pre-historischer Zeit. Der Zahn wurde in einer Sandgrube ungefähr 20 Meilen von Leader entfernt gefunden; er ist, mit Ausnahme daß der Schmelz etwas abgeschabt und das Ende der Wurzel abgebrochen ist, in gutem Zustande.

Eine Wichtige Entscheidung für Farmer

Vor dem Distriktsgericht in Moose Jaw ist vor einigen Tagen eine für Farmer wichtige Entscheidung gefällt worden. Er handelte sich um eine Klagesache des Viehzüchters Doyle gegen einen Farmer namens Saul, beide im Dirt Hills Distrikt wohnhaft. Vor Gericht kam zu Tage, daß Doyle seine Pferde frei umherlaufen gelassen hatte und daß die Tiere wiederholt auf Sauls Land erschienen waren. Der letztere hatte die Pferde wiederholt mittels Hunden von seinem Lande gejagt. Doyle verlangte nun von Saul einen Schaden, den die Pferde durch Zufügung von Verletzungen beim Wegjagen erlitten hatten. Richter Wood erkannte, daß Doyle ein Recht gehabt habe, unter dem sogenannten „Stray Animals Act" seine Pferde über alles uneingefriedigte Land frei umherlaufen zu lassen. Da das Land von Saul uneingezäunt gewesen sei, so hätten die Pferde Doyles ein Recht gehabt, sich auf dem Lande herumzutummeln. Der Richter stellte sich auf den Standpunkt, daß Saul nicht nur unberechtigt vorgegangen sei, als er die Pferde in Galopp davongejagt habe, sondern daß ihm sogar noch nicht einmal das Recht zugestanden habe, die Tiere überhaupt von seinem eigenen Lande zu entfernen. Da Saul dem entgegengesetzt gehandelt habe, so müsse er dem Kläger Doyle einen Schaden von $300.00 zusprechen und dem beklagten Farmer Saul außerdem die Kosten zur Last legen. Mit anderen Worten: der Richter hat erkannt, daß der Farmer einen Zaun um sein Land haben muß, wenn er verhüten will, daß andere Tiere sich auf seinem Lande an seinen eigenen Produkten gütlich tun.

An meine canadischen Kunden — Gruß

Mein Hauptbüro ist wie seit den letzten 35 Jahren in Minneapolis, U. S. A. Ich habe keine Büros mehr in Winnipeg und Vancouver.

Karten nach und von Europa — Draft und Geldanweisungen nach Europa. Ich habe Verbindungen mit führenden Banken und kann Ihnen besser und billiger dienen als irgend jemand anders, Ihnen Geld, Zeit und Scherereien sparen, wenn Sie mir die Abwickelung Ihrer Geschäfte anvertrauen.

Infolge der niedrigen Preise ist jetzt eine gute Zeit, Bonds fremder Regierungen zu kaufen.

Mein Motto ist: „Niedrige Raten und schnelle Bedienung".

Schneiden Sie dies aus für künftigen Gebrauch.

H. E. Lidman
Boston Block,
Minneapolis, Minn., U.S.A.

Lungenentzündung epidemieartig in Lac la Ronge

In Ansiedlungen zwischen Prince Albert und Lac la Ronge ist eine Influenza Epidemie ausgebrochen und viele Personen liegen ernst erkrankt darnieder. Dr Naraway hat sich eiligst auf den Weg gemacht um den Ansiedlern ärztliche Hilfe zu bringen. Innerhalb der letzten 2 Wochen sind in Lac la Ronge und Stanley 30 Leute gestorben und die Anzahl der Opfer dürfte anwachsen, wenn nicht sofortige Hilfe eintrifft. Die Lage ist wirklich ernst. Es ist keine Medizin in den Ansiedlungen zu haben und alles was augenblicklich getan werden kann ist, spärliche Hilfe leisten von Personen, die in Krankenpflege keine Erfahrung haben.

Martin Lischinski unter Verdacht des Mordes

Martin Lischinski, der auf Sektion 30, T. 41, R. 25, W. des 2. M., in der Nähe von Hoodoo, wohnt, ist von der Provinzialpolizei unter dem Verdacht verhaftet worden, seine Frau, deren Leichnam in einem Brunnen mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden wurde, ermordet zu haben. Bis jetzt liegen keine näheren Einzelheiten über die Tat vor. Es wird behauptet, daß der Schlag gegen den Kopf der Frau mit einem Hammer oder mit einem sonstigen stumpfen Instrument geführt worden sein muß.

Wähler des Saltcoats-Distrikts werden rührig

Auf einer vor einigen Tagen stattgefundenen Versammlung des geschäftsführenden Ausschusses der Saltcoats Liberalen Vereinigung wurde beschlossen, für die nächste Dominialwahl einen liberalen Kandidaten ins Feld zu stellen. Als Redner auf der Versammlung waren unter anderen Hon. R. W. Motherwell, J. G. Gardner und J. A. Smith zu verzeichnen. Es wird in aller Kürze eine Versammlung im Wahlkreise abgehalten werden, auf der man sich über die Person des ins Feld zu stellenden Kandidaten einigen wird.

Sie tranken noch eins!

John Hendrick von Neudorf, hatte sich vor einigen Tagen in Grayson auf die Anschuldigung zu verantworten, im Besitz einer ungesetzlichen Brennerei gewesen sein. Er wurde zu einer Geldstrafe von $500 oder im Nichtbeitreibungsfalle zu sechs Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

John Golling jr., von Grayson wurde zu gleicher Zeit für schuldig befunden, auf ungesetzliche Weise hergestellten Alkohol in seinem Besitz gehabt zu haben und zu $15.00 und Tragung der Kosten verurteilt.

Einem gewissen Mattoon von Kilaley wurden eines ähnlichen Vergehens wegen $25.00 und Kosten aufgebrummt, und Isidor Zimmer von Grayson, der auch auf ungesetzliche Weise hergestellten Alkohol in seinem Besitz gehalten hatte, erhielt $10.00 Strafe zudiktiert. Für ein weiteres Vergehen das dem letzteren zur Last gelegt wurde, nämlich ein Gemisch für das Brennen von Schnaps im Besitz gehabt zu haben, mußte er weitere $200 blechen.

Wünschen „Halfbreeds" nach dem Norden abzuschieben.

Die Munizipalität von Willow Bunch, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halfbreeds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halfbreeds, die hauptsächlich dem Fischfang und Fallenstellen huldigen, sind im Willow Bunch Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Munizipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr $500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Katholiken in Holdfast bauen hübsche Kirche.

Die Katholiken im Holdfast Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Barmittel verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Kirche aus Ziegelsteinen zu erbauen, die $40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Father Ueberberg. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Vorverhör von Jalbert am 9. April.

Oscar Jalbert, aus dem Coderre-Distrikt, der des scheußlichen Mordes an seiner Frau verdächtigt, angeschuldigt ist, wird am 9. April zu Gravelbourg im Vorverhör vor Gericht erscheinen. Der Angeklagte befindet sich vorläufig im Gefängnis zu Regina.

Manitoba Nachrichten

Ueber die Ver. Staaten erbittert.

Winnipeg. — Bürgermeister Gray und Stadtrat Jones erklärten sich gegen die Verwendung städtischer Gelder in den Ver. Staaten. Der Bürgermeister ist der Ansicht, daß der Rat kein Geld für Kontrakte in den Ver. Staaten ausgeben solle, einem Lande, welches den Friedensvertrag zurückgewiesen hat.

Arbeiterpartei gedenkt sechs Kandidaten ins Feld zu stellen.

Winnipeg. — Die Arbeiterpartei gedenkt bei der im Juli stattfindenden Provinzialwahl sechs Arbeiterkandidaten ins Feld zu stellen. Auf einer vor einigen Tagen stattgefundenen Versammlung im „Labor Temple" wurde ein dahingehender Beschluß einstimmig gefaßt.

Es ist möglich, daß unter den Kandidaten das weibliche Geschlecht vertreten sein wird, da unter den zur Nomination vorgeschlagenen Personen drei Namen von Frauen verzeichnet waren; diese sind: Frau Wm. Kirk, Frau Geo. Armstrong (Ehefrau einer der für schuldig befundenen Streikführer) und Frau Florenz Roe. Unter den zur Nomination vorgeschlagenen Personen männlichen Geschlechts waren die Namen von Ivens, Queen und Russel (ebenfalls drei Streikführer) zu verzeichnen.

Große Protestversammlung in Winnipeg.

Winnipeg. — Am Charfreitag versammelten sich in der Halle des „Board of Trade" etwa 4000 Personen, um Stellung zur Frage der verhafteten und für schuldig befundenen Streikführer zu nehmen. Einige Redner auf der Versammlung gaben bekannt, daß eine Propaganda in der ganzen Dominion im Gange sei, um ev. einen Generalstreik zu erklären und dadurch die Freilassung der Inhaftierten zu erzwingen. Es wurden Resolutionen gefaßt, in denen die Regierung wegen des Vorgehens gegen die Streikführer stark kritisiert wurde, und es wurde einstimmig beschlossen, jede zur Verfügung stehende gesetzliche Maßnahme zu ergreifen, um die Streikführer aus dem Gefängnis zu befreien.

Gedenken, an das Privy Council zu appellieren.

Winnipeg. — Die Verteidiger der beschuldigten Streikführer haben bekannt gegeben, daß sie in allen Fällen eine Berufung an das Privy Council in London richten werden, um eine Entscheidung der höchsten Instanz zu erzielen. Sobald das Strafmaß bekannt gegeben sein wird, wird eine Berufung an das Berufungsgericht der Provinz Manitoba eingereicht werden.

Achtstundentag für Krankenpflegerinnen.

Winnipeg.—Die Verwaltungsbehörde des General-Hospitals hat sich damit einverstanden erklärt, daß von jetzt ab Krankenpflegerinnen, die sich zur Einarbeitung im Hospital befinden, nur acht Stunden pro Tag oder 56 Stunden pro Woche arbeiten. Es bedeutet dies der Anfang einer Reform in der Ausbildungsschule und es besteht die Absicht, später den Pflegerinnen noch einen ganzen Nachmittag in der Woche frei zu geben. Man hofft, durch diese Maßnahme dem Beruf mehr Studentinnen zuzuführen, da bereits seit geraumer Zeit eine Knappheit an Krankenpflegerinnen zu verzeichnen ist.

Clements des Totschlags für schuldig befunden.

Winnipeg. — Jack Clements, der der Teilnahme am Morde von B. J. De Forge angeklagt war, ist von den Geschworenen des Totschlags für schuldig befunden worden. Die Geschworenen empfahlen, beim Urteil Milde walten zu lassen. Es werden sich wegen der Teilnahme an demselben Verbrechen noch zwei Personen zu verantworten haben und das Urteil gegen die bereits für schuldig befundenen wird nicht eher gesprochen werden, bis das Verfahren auch gegen die übrigen Mitangeklagten zum Abschluß gebracht worden sein wird.

Des Meineides für schuldig befunden.

Winnipeg. — Nathan Segal wurde vor einigen Tagen des wissentlichen Meineides, geleistet in einer Bestechungsanklage während der letzten Munizipalwahl, für schuldig befunden. Das Urteil gegen Segal wird in einigen Tagen gefällt werden. Adolph Friedmann, desselben Vergehens für schuldig befunden, wird ebenfalls in den nächsten Tagen zur Aburteilung gelangen. Beide Angeklagten bestritten jede Schuld.

Pensions-Schecks gestohlen.

Winnipeg. — In Verbindung mit dem Diebstahl einer großen Anzahl von Armee-Pensionsschecks aus dem Büro für „Soldiers Civil Re-Establishment" sind zwei Personen verhaftet worden, und eine weitere Person wird als Hauptzeuge für die Verhandlung festgehalten. Zwei andere Personen, die ebenfalls in die Angelegenheit verwickelt sein sollen und gegen die auch Haftbefehle erwirkt worden sind, befinden sich noch in Freiheit. Es heißt, daß die gestohlenen Schecks eine Summe von insgesamt $10,000 ausmachen sollen.

Anleihe der Provinz in Höhe von $1,769,000.

Winnipeg. — Der Provinzialschatzmeister hat bekannt gegeben, daß innerhalb der nächsten sechs Wochen eine Anleihe der Provinz in Höhe von $1,769,000 ausgeschrieben werden soll. Die Anleihe soll, wenn möglich, in New York untergebracht werden.

Oestliche Provinzen

Mehlpreise werden in die Höhe gehen.

Ottawa, Ont. — In aller Kürze dürfte eine Erhöhung in den Mehlpreisen zu erwarten sein. Ein gewisser Geo. A. McDonald, der Vertreter der Quacker Oats Co., der zusammen mit anderen canadischen Müllern vor einigen Tagen wegen der ernsten Lage, in der sich die canadischen Mühlen befinden, eine Unterredung mit Mitgliedern der Regierung hatte, hat sich dahin ausgesprochen. Er macht die canadische Weizenbehörde für das unabwendbare Steigen der Mehlpreise verantwortlich.

Schecks im Werte von $150,000 verloren.

Toronto, Ont. — Vor einigen Tagen wurde von einem Beamten der Regierung der Vereinigten Staaten auf der Union Station hierselbst ein Paket, enthaltend Schecks für das Staatsamt der Vereinigten Staaten, in Höhe von $150,000 verloren. Das Paket wurde für nur wenige Minuten auf einem Sitz liegen gelassen und als der Beamte zurückkam, um es abzunehmen, war es verschwunden.

Rohpelze im Werte von $5,000,000 verkauft.

Montreal, Que. — Der erste jährliche Verkauf canadischer Rohpelze gelangte am Samstag hierselbst zum Abschluß. Für die zum Verkauf gebrachten Rohpelze wurde eine Summe von insgesamt $5,093,129 erzielt. Am letzten Tage des Verkaufes wurden vorwiegend Bieberfälle abgesetzt und zwar brachten 16,175 Stück den Betrag von $728,735. Der Höchstpreis, der für ein Fell erzielt wurde, betrug $160. Der Käufer war Harry Silbert von New York. Am Ende des Verkaufs wurde bekannt gegeben, daß im nächsten August oder September zu Montreal ein weiterer Verkauf von Rohpelzen stattfinden werde.

Wegen Mordes von Peter Schulman zum Tode verurteilt.

Montreal, Que. — Fedor Bellon und Wm. Boyeal sind vor einigen Tagen vom hiesigen Schwurgerichte wegen des an Peter Schulman begangenen Mordes zum Tode verurteilt worden. Die Hinrichtung wird am 18. Juni erfolgen.

Als die beiden Verurteilten nach ihren Zellen abgeführt wurden, konnte man einen derselben laut lachen hören.

Slowaken passieren auf Heimreise durch Canada.

St. John, N. B. — Es werden in den nächsten Tagen 5000 Czecho-Slowaken, die in Asien stationiert waren, auf ihrer Reise nach Europa Canada passieren. Der Umweg erfolgte, um nicht über Gelände passieren zu müssen, das von den Balschewiki kontrolliert wird.

Zahl der Einwanderer nimmt zu.

Ottawa, Ont. — Es sind vor einigen Tagen auf zwei Dampfern 600 Einwanderer in canadischen Häfen gelandet. Die Mehrzahl der Einwanderer wird sich im canadischen Westen niederlassen. Britisch Columbia soll, wie es heißt, besonders bevorzugt werden.

Bruch tötet jährlich 7000.

Siebentausend Menschen werden jedes Jahr zu Grabe getragen—das Todesattest sagt „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sorglos waren, oder nur die Schwellung behandelt hatten, ohne auf die Ursache zu achten. Was tun Sie? Vernachlässigen Sie sie durch Tragen eines Bruchbandes, oder wie Sie es auch nennen mögen? Bestenfalls ist das Bruchband nur ein Notbehelf, eine falsche Stütze gegen eine fallende Mauer, und kann nur als mechanische Stütze dienen. Der abbindende Druck verzögert die Blutzirkulation, und beraubt die geschwächten Muskeln der Nahrung.

Aber die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder der an Bruch leidet, sollte einen freien Versuch machen in seinem eigenen Heim. Die Plapao Methode ist zweifellos die wissenschaftlichste, logischste und sicherste Selbstbehandlung für Bruch, die es gibt. Das Plapao Pad, das sich fest an den Körper anschmiegt, kann nicht rutschen oder ganz abfallen, wird daher nicht reiben oder drücken. Weich wie Sammt, leicht anzubringen, nicht teuer. Wird bei der Arbeit und im Schlaf getragen. Keine Riemen, Schnallen oder Federn.

Man lerne, wie der Bruch zu schließen, wie die Natur das will, so daß der Bruch nicht austreten kann. Schicken Sie Ihren Namen heute an die Plapao Co., Block 2882, St. Louis, Mo., für freie Probe und nötige Auskunft.

Erhöhung in den Zolleinnahmen.

Ottawa, Ont. — Die Zolleinnahmen im letzten Geschäftsjahre in Canada haben $10,000,000 mehr betragen als im Jahre vorher. Eine derartige Bekanntgabe ist vor einigen Tagen vom canadischen Zolleinnahmeinspektor erfolgt.

Französische Anleihe soll in Canada untergebracht werden.

Ottawa, Ont. — Die Stadtverwaltung in Paris hat vor einigen Tagen beschlossen, in Canada eine Anleihe von $20,000,000 unterzubringen. Das Darlehen soll in zehn Jahren zurückgezahlt und dazu verwandt werden, in Canada Waren zu kaufen. — Wozu Canada doch nicht alles gut ist.

Frau Pankhurst in Toronto.

Toronto, Ont. — Frau Emmeline Pankhurst, die bekannte britische Frauenrechtlerin, ist in hiesiger Stadt eingetroffen, um am 15. April auf einer Versammlung über das Thema „Die Frauen zum industriellen Frieden" zu sprechen.

Für Canada etwas ganz wunderbares.

Port Arthur, Ont. — Am 28 März abends zog ein heftiges Gewitter über hiesige Stadt. Der Blitz schlug in ein Haus ein, das schwer beschädigt wurde; Menschen sind jedoch keine zu Schaden gekommen. — Und da reden wir von einem canadischen Sibirien.

Villa-Anhänger erleiden schwere Verluste

El Paso, Tex. — Nach Ankündigung des mexikanischen Konsuls wurden 75 Villaisten in einem Kampfe mit Bundestruppen in der Bachimba-Schlucht getötet. Nicolas Fernandez, der Führer der Villaisten, ist verwundet und geriet in Gefangenschaft. Der Häuptling Moris und seine Bande von Yacquts ergaben sich General Diguez, dem Bundeskommandanten in Sohora, wie der Konsul sagt.

Mord und Selbstmord

Milwaukee, Wis. — Fannie Hoyne, 29, wurde vor einigen Tagen von dem 33-jährigen Julius Shields erschossen, der seinem eigenen Dasein ein Ende machte. Shields soll auf andere Verehrer von Frl. Hoyne eifersüchtig gewesen sein.

Gesundheitshalber

muß der Eigentümer einer gutgehenden

Restauration und Logishaus

solche verkaufen.

Einem tüchtigen Deutschen oder Oesterreicher ist eine seltene Gelegenheit geboten, ein gutgehendes Geschäft preiswert zu kaufen.

Verdienst für letztes Jahr über $3,000.00.

Räumlichkeiten können zu günstigen Bedingungen von Jahr zu Jahr gemietet werden.

Volle Information bereitwilligst gegeben.

A. SIMON & CO.
242—21. Str. East, Saskatoon, Sask.

von Deutschland Zeitschriften & Bücher

Jedes Buch, jeden Kalender, jede Zeitschrift!

Preis pro Jahr incl. Porto:

Buch für Alle, 28 Hefte	$4.40
Berliner Tageblatt, Wöchtl. Ausg.	5.50
Das Daheim, 20 Hefte	6.50
Die Gartenlaube, 52 Hefte	7.50
Die Gartenlaube, 26, Doppel-Nrn.	5.50
Das Ueberstan. Familienz. 52 H.	7.50
Ueber Land und Meer, Einzige Ausgabe, 52 Hefte	7.60
Oesterreich. illustr. Zeitg. 52 Hefte	7.50

Kalender für 1920:

Lahrer hinkende Bote-Kalender	30c
Deutscher Reichskalender, früher Deutscher Kaiser-Kalender	40c
Oesterreich. Soldatenfreund-Kalender	55c
Jahresbote-Kalender (amerikanisch.)	40c
St. Josephs-Kalender (kathol.)	35c
Der Wanderer, Ill. Familien-Kal.	40c

Wir nehmen auch Aufträge auf die Kriegsjahrgänge der verschiedenen Zeitschriften entgegen. Preise wie vorstehend, sofort bestellen!

Ludendorff, Meine Kriegserinnerungen 1914—1918.

(Durch Entscheidung der britischen Zensurbehörde freigegeben!)

In Halbleinen gebunden $10.00

Tirpitz, Erinnerungen, gebunden $5.50

Ferner: Klassiker, Romane, Wörterbücher, Kochbücher, Märchen- und Bilderbücher, Liederbücher, Kriegswerke, Hausdoktor-Bücher, Naturheilverfahren Bilz, Pfarrer Kneipp, Erbauungsbücher etc., etc.

Eröffnungs-Schreiben" und großer Haupt-Katalog frei!

THE INTERNATIONAL BOOK COMPANY
Centrale für den deutschen Buchhandel
75—77 Nassau Street New York City.

A CLERGYMAN'S RECOMMENDATION

The Zam-Buk Co.
Dear Sirs:

Appreciating what your balm has done for me, I should like an opportunity of recommending it to others who may be similarly afflicted.

For the last forty years I have had a patch of eczema on my right hand. I tried in every possible way to get rid of it—had treatment from several doctors and tried innumerable remedies, but received no lasting benefit. If a remedy eased it or cured it for a time, it always returned as bad as ever. One of my friends is a great believer in Zam-Buk, so I decided to give it a trial and sent first for a sample. You can imagine my amazement when even this small quantity brought me more relief than anything I had ever before used. I continued the use of Zam-Buk for two weeks, by which time the eczema, although of forty years standing, had entirely disappeared. That was one year ago, and there has been no return of it.

Yours sincerely,

(Name of clergyman, from whom the above letter was received, will be given upon request)

ZAM-BUK FREE BOX

Send this advert. name of paper and 1c stamp (for postage) to Zam-Buk Co., Toronto, for free trial box.